Bericht

über die Prüfung des Jahresabschlusses

zum 30. Juni 2016

der

Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft

an der

Pädagogischen Hochschule Stefan Zweig Salzburg

Salzburg

Inhaltsverzeichnis

1. Prüfungsvertrag und Auftragsdurchführung 1

2. Aufgliederung und Erläuterung von wesentlichen Posten des Jahresabschlusses 3

3. Zusammenfassung des Prüfungsergebnisses 4
3.1 Feststellungen zur Gesetzmäßigkeit des Jahresabschlusses 4
3.2 Erteilte Auskünfte 5

4. Prüfungsurteil gem. § 40 HSG 2014 6

Beilagenverzeichnis

Jahresabschluss

Jahresabschluss zum 30. Juni 2016
Bilanz zum 30. Juni 2016
Gewinn- und Verlustrechnung für das Rumpf-Geschäftsjahr 8. Oktober 2015 bis 30. Juni 2016
Anhang für das Geschäftsjahr 2016
Anlagenverzeichnis
Soll-Ist-Vergleich 2015/2016
Verzeichnis der Budgetänderungsbeschlüsse
Anhang zu Personal- und Sachaufwänden der Organe und Referate
Allgemeine Auftragsbedingungen für Abschlussprüfungen

An die Vorsitzenden der HochschülerInnenvertretung
an der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig, Salzburg

Wir haben die Prüfung des Jahresabschlusses zum 30. Juni 2016 der

Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft
an der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig,
Salzburg
(im Folgenden auch kurz Hochschülerschaft genannt)

abgeschlossen und erstatten über das Ergebnis dieser Prüfung folgenden **Bericht:**

1. Prüfungsvertrag und Auftragsdurchführung

Die Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig, Salzburg, hat uns den Auftrag erteilt, die Prüfung des Jahresabschlusses zum 30.Juni 2016 durchzuführen. Die Hochschülerschaft schloss mit uns einen Prüfungsvertrag, den Jahresabschluss zum 30. Juni 2016 zu prüfen.

Bei der Hochschülerschaft handelt es sich um eine **Körperschaft öffentlichen Rechts**.

Bei der gegenständlichen Prüfung handelt es sich um eine **Erst-Pflichtprüfung gemäß § 40 HSG 2014.**

Neben den gesetzlichen Vorschriften sind die Richtlinien der Kontrollkommission zu beachten. Die Richtlinie für die Budgetierung und den Jahresabschluss sowie die Richtlinien für die Prüfung von Jahresabschlüssen, beide herausgegeben im Juli 2002, und die Richtlinie für eine einheitliche Haushaltsführung und die Abwicklung von Rechtsgeschäften mit Bargeld, herausgegeben im Dezember 2008, wurden uns übermittelt. Wir haben die Richtlinien zur Kenntnis genommen und bei unserer Prüfung entsprechend berücksichtigt.

Diese Prüfung erstreckte sich darauf, ob bei der Erstellung des Jahresabschlusses die gesetzlichen Vorschriften und die ergänzenden Bestimmungen der Richtlinie für eine einheitliche Haushaltsführung und die Abwicklung von Rechtsgeschäften mit Bargeld und für die Budgetierung und Jahresabschluss beachtet wurden.

Bei meiner Prüfung beachteten wir die in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und die berufsüblichen Grundsätze ordnungsgemäßer Durchführung von Abschlussprüfungen. Wir weisen darauf hin, dass die Abschlussprüfung mit hinreichender Sicherheit die Richtigkeit des Abschlusses gewährleisten soll. Eine absolute Sicherheit lässt sich nicht erreichen, weil jedem Rechnungslegungs- und internen Kontrollsystem die Möglichkeit von Fehlern immanent ist und aufgrund der stichprobengestützten Prüfung ein unvermeidbares Risiko besteht, dass wesentliche Fehldarstellungen im Jahresabschluss unentdeckt bleiben. Die Prüfung erstreckte sich nicht auf Bereiche, die üblicherweise den Gegenstand von Sonderprüfungen bilden.

Wir führten die Prüfung im Zeitraum vom Dezember 2016 bis Jänner 2017 mit Unterbrechungen durch. Die Prüfung wurde mit Datum dieses Berichts materiell abgeschlossen.

Für die ordnungsgemäße Durchführung des Auftrages ist Herr **Dr. Franz Forster**, Wirtschaftsprüfer, **verantwortlich**.

Grundlage für unsere Prüfung ist der mit der Hochschülerschaft abgeschlossene Prüfungsvertrag, bei dem die von der Kammer der Wirtschaftstreuhänder herausgegebenen „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Abschlussprüfungen" einen integrierenden Bestandteil bilden.

2. Aufgliederung und Erläuterung von wesentlichen Posten des Jahresabschlusses

Alle erforderlichen Aufgliederungen und Erläuterungen von wesentlichen Posten des Jahresabschlusses sind im Anhang des Jahresabschlusses enthalten. Wir verweisen daher auf die entsprechenden Angaben im Anhang des Jahresabschlusses.

3. Zusammenfassung des Prüfungsergebnisses

3.1 Feststellungen zur Gesetzmäßigkeit des Jahresabschlusses

Bei unseren Prüfungshandlungen stellten wir die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften sowie der ergänzenden Bestimmungen der Richtlinien für eine einheitliche Haushaltsführung und die Abwicklung von Rechtsgeschäften mit Bargeld und für Budgetierung und Jahresabschluss fest.

Gemäß der Richtlinie für Budgetierung und Jahresabschluss besteht der Jahresabschluss aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung, dem Anhang sowie einem Soll-Ist-Vergleich zwischen den Ansätzen des Jahresvoranschlages und den tatsächlichen Ausgaben und Einnahmen. Ein Verzeichnis der Budgetänderungsbeschlüsse ist dem Jahresabschluss ebenfalls beizulegen.

Vorjahreswerte wurden weder in der Bilanz noch in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen, da es sich um das erste Jahr des Bestehens handelt und somit keine Vorjahreszahlen vorhanden sind. Es wurden auch keine Restzahlungen aus Grundbeträgen von Vorjahren vereinnahmt.

§ 41 Abs. 5 HSG 2014 bestimmt, dass das gesamte bewegliche und unbewegliche Vermögen in gesonderten Verzeichnissen festzuhalten ist, wobei Güter des Anlagevermögens erst ab einem Anschaffungswert von über € 400,-- in ein Anlagenverzeichnis aufzunehmen sind. Entsprechend der Richtlinie für eine einheitliche Haushaltsführung und die Abwicklung von Rechtsgeschäften mit Bargeld bestehen für das bewegliche und unbewegliche Vermögen bestimmte Aufzeichnungspflichten. Anlagevermögen mit einem Anschaffungswert von über € 363,00 ist in das Anlagevermögen aufzunehmen. Darüber hinaus sind Gebrauchsgüter mit einem Anschaffungswert von über € 100,00 zu inventarisieren. Im vorliegenden Jahresabschluss wurden sämtliche Anschaffungen mit einem Wert von über € 100,00 in das Anlagenverzeichnis aufgenommen und entsprechend ihrer Nutzungsdauer abgeschrieben. Ebenfalls ins Anlagenverzeichnis aufgenommen (kumuliert in einem Betrag) wurden Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert von unter € 100,00, welche als Geringwertige Wirtschaftsgüter sofort

abgeschrieben wurden. Gegen diese Vorgangsweise ist aus unserer Sicht kein Einwand zu erheben.

Dienstverträge wurden im Prüfungszeitraum keine abgeschlossen, sodass diesbezüglich keine Prüfungshandlungen erforderlich waren.

Im Rahmen unseres risiko- und kontrollorientierten Prüfungsansatzes haben wir – soweit wir dies für unsere Prüfungsaussage für notwendig erachteten – die internen Kontrollen in Teilbereichen des Rechnungslegungsprozesses in die Prüfung einbezogen.

Hinsichtlich der Gesetzmäßigkeit des Jahresabschlusses verweisen wir auf unsere Ausführungen im Bestätigungsvermerk.

3.2 Erteilte Auskünfte

Die Vorsitzenden der Hochschülerschaft haben uns in einer unterfertigten schriftlichen Vollständigkeitserklärung bestätigt, dass im Jahresabschluss zum 30. Juni 2016 sämtliche bilanzierungspflichtigen Vermögensgegenstände, unversteuerte Rücklagen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten, Rechnungsabgrenzungsposten, sämtliche Aufwendungen und Erträge sowie Haftungsverhältnisse erfasst und alle erforderlichen Angaben (Vermerke in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung und Angaben im Anhang) enthalten sind. Eine unterfertigte Vollständigkeitserklärung haben wir zu unseren Akten genommen.

4. Prüfungsfeststellungen/Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig, Salzburg, für das erste (Rumpf)Geschäftsjahr vom **8. Oktober 2015 bis 30. Juni 2016** geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 30. Juni 2016, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 30. Juni 2016 endende Wirtschaftsjahr, den Anhang sowie den Soll-Ist-Vergleich zwischen den Ansätzen des Jahresvoranschlages und den tatsächlichen Ausgaben und Einnahmen. Dem Jahresabschluss ist ein Verzeichnis der Budgetänderungsbeschlüsse beizulegen.

Verantwortung der Organe für den Jahresabschluss

Die Wirtschaftsreferentin ist verantwortlich für die Aufstellung dieses Jahresabschlusses. Der Jahresabschluss hat alle Einnahmen und Ausgaben aller Organe zu umfassen. Er ist zweckmäßig und so weit zu gliedern, dass er eine ausreichende Aussage über die Finanzierung der Aufgaben der Organe enthält. Die Richtlinien der Kontrollkommission zur Budgetierung und Bilanzierung sind zu beachten.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsvermerks zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die

Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es aufgrund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme der Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses der Hochschülerschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Hochschülerschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichende sichere Grundlage für unseren Prüfungsvermerk darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss zum 30. Juni 2016 nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften des HSG 2014 und den Richtlinien der Kontrollkommission und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig, Salzburg, zum 30. Juni 2016 sowie der Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 8. Oktober 2015 bis 30. Juni 2016 in Übereinstimmung mit den Vorschriften des HSG 2014 und den Richtlinien der Kontrollkommission.

Salzburg, am 7. Februar 2017

QUINTAX Gruber – Forster Wirtschaftsprüfung GmbH

Dr. Franz Forster e.h.
Wirtschaftsprüfer

KONTEX WIRTSCHAFTSBERATUNG
GMBH

JAHRESABSCHLUSS

zum 30. Juni 2016

Hochschülerinnen- und
Hochschülerschaft an der
Pädagogischen Hochschule Stefan Zweig

Akademiestraße 23
5020 Salzburg

Sitz: Salzburg, FN 418631 i
Geschäftsanschrift: 5450 Werfen Wispelhofsiedlg.17
Tel: 06468/5307, Fax: 06468/53086
Bankverbindungen. Raika Werfen IBAN AT92 3507 2000 0001 9539
BIC RVSAAT2S072
UID Nr. ATU688303349
Email: kontex.mayr@sbg.at

Hochschülerinnen u.Hochschülerschaf
a.d.Pädagog.Hochschule Stefan Zweig

Kl-Nr: bh16/960m

Inhaltsverzeichnis

	Seite
BILANZ per 30. 6.2016	1
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für den Zeitraum von 8. Oktober 2015 bis 30. Juni 2016	2
BILANZ per 30. 6.2016 (detailliert)	3
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (detailliert) für den Zeitraum von 8. Oktober 2015 bis 30. Juni 2016	5
ANHANG zur Bilanz per 30. 6.2016	7
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	7
Erläuterungen zur Bilanz	9
Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung	10

Hochschülerinnen u.Hochschülerschaf
a.d.Pädagog.Hochschule Stefan Zweig

Kl-Nr: bh16/960m

Bilanz
per 30.06.2016

AKTIVA

	30. 6.2016	30. 6.2015
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. SACHANLAGEN		
1. BETRIEBSAUSSTATTUNG	€ **2.073,28**	(€ **0,00**)
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE		
1. SONSTIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	€ 323,12	(€ 0,00)
II. KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN	€ 81.079,46	(€ 0,00)
	€ **81.402,58**	(€ **0,00**)
	€ **83.475,86**	(€ **0,00**)

PASSIVA

	30. 6.2016	30. 6.2015
A. EIGENKAPITAL		
I. KAPITALRÜCKLAGEN	€ **58.246,04**	(€ **0,00**)
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN	€ **5.040,00**	(€ **0,00**)
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	€ 15.889,82	(€ 0,00)
2. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN	€ 4.300,00	(€ 0,00)
	€ **20.189,82**	(€ **0,00**)
	€ **83.475,86**	(€ **0,00**)

Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum vom 08.10.2015 bis 30.06.2016

		2016		2015
1. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE	€	89.108,52	(€	0,00)
2. ABSCHREIBUNGEN AUF IMMATERIELLE GEGENSTÄNDE DES ANLAGEVERMÖGENS	€	272,89-	(€	0,00)
3. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN	€	16.045,53-	(€	0,00)
a. ÜBRIGE	€	14.543,45-	(€	0,00)
	€	30.588,98-	(€	0,00)
4. BETRIEBSERFOLG	€	58.246,65	(€	0,00)
5. ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN	€	0,61-	(€	0,00)
6. FINANZERGEBNIS	€	0,61-	(€	0,00)
7. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	€	58.246,04	(€	0,00)
8. JAHRESÜBERSCHUSS	€	58.246,04	(€	0,00)
9. JAHRESGEWINN	€	58.246,04	(€	0,00)
10. BILANZGEWINN	€	58.246,04	(€	0,00)

AKTIVA

		30. 6.2016	%
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. SACHANLAGEN			
1. BETRIEBSAUSSTATTUNG			
550 Betriebs- u. Geschäftsausst.	€	2.073,28	2,5
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE			
1. SONSTIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSGEGENSTÄNDE			
2300 Sonstige Forderungen	€	323,12	0,4
II. KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN			
2701 Treuhandgeld Spende SOS Kinderdo	€	4.300,00	5,2
2800 Oberbank 121-6042.27	€	76.779,46	92,0
	€	81.079,46	97,1
	€	81.402,58	97,5
	€	83.475,86	100,0

PASSIVA

		30. 6.2016	%
A. EIGENKAPITAL			
I. KAPITALRÜCKLAGEN			
1. GEBUNDENE			
9394 Zuführung zu gebundene Rücklage	€	**58.246,04**	**69,8**
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN			
3061 Rückst.Bilanz u. Wi.- Prüfung	€	**5.040,00**	**6,0**
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN			
3350 Verb. aus L + L - Abgrenzung	€	15.889,82	19,0
2. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN			
3801 Spendenverrechnung SOS Kinderdor	€	4.300,00	5,2
	€	**20.189,82**	**24,2**
	€	**83.475,86**	**100,0**

Gewinn- und Verlustrechnung

KI-Nr: bh16/960m — für den Zeitraum vom 08.10.2015 bis 30.06.2016 —

		2016	%
1. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE			
4000 Studierendenbeiträgen § 39 HSG	€	**89.108,52**	**0,0**
2. ABSCHREIBUNGEN AUF IMMATERIELLE GEGENSTÄNDE DES ANLAGEVERMÖGENS			
7020 Abschreibung auf Sachanlagen	€	124,14-	0,0
7030 Geringwertige Wirtschaftsgüter	€	148,75-	0,0
	€	**272,89-**	**0,0**
3. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN			
7660 Veranstaltungen u. Kommunikation	€	13.874,79-	0,0
7661 Zuschüsse f. Fortb. u. Exkursion	€	2.170,74-	0,0
	€	16.045,53-	0,0
a. ÜBRIGE			
INSTANDHALTUNG			
7200 Reparatur Musikinstrumente	€	258,00-	0,0
POST - KOMMUNIKATION			
7383 Wartung Homepace	€	133,70-	0,0
REISE- UND FAHRTSPESEN			
7330 Reisespesen	€	363,60-	0,0
ALLGEM. VERWALTUNG			
7600 Büromaterial und Postgebühren	€	602,56-	0,0
7620 Fachliteratur und Kursunterlagen	€	1.786,42-	0,0
7751 Prüfung Jahresabschluss	€	3.600,00-	0,0
7752 Jahresabschluß und Steuerber.	€	1.440,00-	0,0
7790 Spesen des Geldverkehrs	€	366,60-	0,0
	€	7.795,58-	0,0
ÜBRIGER SST. AUFWAND			
7500 Entschädigungen Hochschulvertret	€	4.640,57-	0,0

Gewinn- und Verlustrechnung

Kl-Nr: bh16/960m — für den Zeitraum vom 08.10.2015 bis 30.06.2016 —

		2016	%
7501 Entschädigung VS und MS Vertretu	€	1.352,00-	0,0
	€	5.992,57-	0,0
	€	14.543,45-	0,0
	€	**30.588,98-**	**0,0**
4. BETRIEBSERFOLG	€	58.246,65	0,0
5. ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN			
8300 Bankzinsaufwand	€	0,39-	0,0
8340 Sonstige Zinsen u. ähnl. Aufw.	€	0,22-	0,0
	€	**0,61-**	**0,0**
6. FINANZERGEBNIS	**€**	**0,61-**	**0,0**
7. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	€	58.246,04	0,0
8. JAHRESÜBERSCHUSS	€	58.246,04	0,0
9. JAHRESGEWINN	€	58.246,04	0,0
10. BILANZGEWINN	€	58.246,04	0,0

I. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluß wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, daß nur die am Abschlußstichtag realisierten Gewinne ausgewiesen wurden. Allen erkennbaren Risiken und drohenden Verlusten wurde entsprechend Rechnung getragen.

Anlagevermögen

Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen wobei für die einzelnen Anlagengruppen folgende Nutzungsdauer zugrundegelegt wird:

andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	03 - 10 Jahre

Die geringwertigen Vermögensgegenstände des Geschäftsjahres wurden im Jahr der Anschaffung sofort voll abgeschrieben.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Rückstellungen

Übrige Rückstellungen

In den übrigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

Im einzelnen handelt es sich um folgende Positionen:

Rückst.Bilanz u. Wi.- Prüfung	€	5.040,00

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht ermittelt.

II. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Allgemeine Angaben

Vergleichbarkeit mit den Vorjahresbeträgen

Die Vergleichbarkeit mit den Vorjahresbeträgen ist bei folgenden Posten nicht gegeben:

Nach dem die Hochschülerschaft erst im Oktber 2015 gegründet wurde, gibt es keine vergleichbare Vorjahreswerte.

ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER BILANZ UND DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Anlagevermögen

Entwicklung des Anlagevermögens

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten (§ 226 Abs. 1 HGB) ist aus dem tieferstehenden Anlagespiegel ersichtlich:

ANLAGENSPIEGEL

KtoNr Bezeichnung	Anschaffungswert 2015/ 10/ 08 2016/ 06/ 30	Zugang	Abgang	AfA kumuliert 2015/ 10/ 08 2016/ 06/ 30	Buchwert 2015/ 10/ 08 2016/ 06/ 30	Abschreibung Zuschreibung
A. ANLAGEVERMÖGEN						
I. SACHANLAGEN						
1. BETRIEBSAUSSTATTUNG						
550 Betriebs- u. Geschäftsausst.	0,00	2.197,42	0,00	0,00	0,00	124,14
	2.197,42	0,00	0,00	124,14	2.073,28	0,00
680 Geringw. Betr.-u. Gesch.ausst.	0,00	148,75	148,75	0,00	0,00	148,75
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	0,00	2.346,17	148,75	0,00	0,00	272,89
	2.197,42	0,00	0,00	124,14	2.073,28	0,00

Anlagenzugänge

Die Zugänge errechnen sich wie folgt:

AnschDat	Bezeichnung		Anschaffungswert	IFB
	550 Betriebs- u. Geschäftsausst.			
2016/ 06/ 29	Stahlbüroschrank Office Premium	€	2.075,16	
2016/ 06/ 23	Erste Hilfe Koffer Önorm Z 1020-1	€	122,26	
	680 Geringw. Betr.-u. Gesch.ausst.			
2016/ 06/ 30	Zugänge 2015/ 16 Wi-Güter unter € 100	€	148,75	
		€	2.346,17	

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Restlaufzeiten der in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen:

FORDERUNGSSPIEGEL

KtoNr	Bezeichnung	Gesamtbetrag	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr
I.	FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE		
1.	SONSTIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSGEGENSTÄNDE		
2300	Sonstige Forderungen	323,12	323,12

Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände

Im Posten "Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände" sind Posten enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden. Die sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige Forderungen	€	323,12

PASSIVA

Rückstellungen

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN	€	5.040,00

Verbindlichkeiten

Zu den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten werden folgende Erläuterungen gegeben:

VERBINDLICHKEITENSPIEGEL

KtoNr	Bezeichnung	Gesamtbetrag	Restlaufzeit bis 1 Jahr
1.	VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN		
3350	Verb. aus L + L - Abgrenzung	15.889,82	15.889,82
2.	SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN		
3801	Spendenverrechnung SOS Kinderdorf	4.300,00	4.300,00
	SUMME VERBINDLICHKEITENSPIEGEL	20.189,82	20.189,82

Sonstige Verbindlichkeiten

Im Posten "Sonstige Verbindlichkeiten" sind folgende wesentliche Beträge enthalten, die als Aufwand erfaßt wurden, aber erst im Folgejahr zahlungswirksam werden:

Die sonstigen Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

Spendenverrechnung SOS Kinderdorf	€	4.300,00

GEWINN - UND VERLUSTRECHNUNG

Aufschlüsselung nach Organen und Referaten

Die Zuteilung der Erträge und Aufwendungen zu Organen und Referaten ist der gesonderten Beilage zu entnehmen.

Großveranstaltungen und Feste werden ebenfalss separat in der GuV ausgewiesen.

Sachkontenübersicht

Kto-Nr	Bezeichnung		Anschwert alt Veränderung Anschwert neu	Buchwert C Proz AfA.kum. 2015/10/08	Veränderung	Buchwert AfA.kum. 2016/06/30	Bew. Reserve	IFB/IPR C
550	Betriebs- u. Geschäftsausst.		0,00	0,00 Z	2.197,42	2.073,28	0,00 IFB	0,00 *
		Z	2.197,42	0,00 1	124,14-	124,14		
			2.197,42					
680	Geringw. Betr.-u. Gesch.ausst.		0,00	0,00 Z	148,75	0,00	0,00 IFB	0,00 *
		Z	148,75	0,00 4	148,75-	0,00		
		A	148,75-					
			0,00					
	S u m m e		0,00	0,00 Z	2.346,17	2.073,28	0,00 IFB	0,00 *
		Z	2.346,17	0,00 1	124,14-	124,14		
		A	148,75-	4	148,75-			
			2.197,42					

Z = Zugang G = Gesamtabgang 1 = Norm. AfA 3 = Vorz. Abschr. 5 = A.O. Abschr. 7 = Zuschreibung A = AfA-Veränd. VJ BR: V = VZ-AfA P = AfA-P12 IFB: Z = Zugang V = Verwendung
U = Umbuchung T = Teilabgang 2 = AfA-P12 4 = Abschr. GWG 6 = Teilw.Abschr. 8 = Zuschuß B = Sonst.BW.Veränd. G = GWG A = Ausld.Bet. A = Abgang U = Umbuchung

Anlagenverzeichnis von 2015/10/08 bis 2016/06/30

550 Betriebs- u. Geschäftsausst.

Inv-Nr	Bezeichnung	Lieferant	Ansch.Dat / Inb.Dat / Abg.Dat	Ndauer / RestNd / Menge	Anschwert alt / Veränderung / Anschwert neu	Buchwert / AfA.kum. 2015/10/08	C	Proz	Veränderung	Buchwert AfA.kum. 2016/06/30	Bew. Reserve / IFB	%	IFB/IPR	C
1-00	Stahlbüroschrank Office Premium	Schloss Hofer	2016/06/29 2016/06/29	10,00 9,50 Z	0,00 2.075,16 2.075,16	0,00 0,00	Z 1	5,00	2.075,16 103,76-	1.971,40 103,76	0,00 IFB	0	0,00	*
2-00	Erste Hilfe Koffer Önorm Z 1020-1	Office Discont Salzburg	2016/06/23 2016/06/23	3,00 2,50 Z	0,00 122,26 122,26	0,00 0,00	Z 1	16,67	122,26 20,38-	101,88 20,38	0,00 IFB	0	0,00	*
	S u m m e			Z	0,00 2.197,42 2.197,42	0,00 0,00	Z 1		2.197,42 124,14-	2.073,28 124,14	0,00	IFB	0,00	*

Z = Zugang G = Gesamtabgang 1 = Norm. AfA 3 = Vorz. Abschr. 5 = A.O. Abschr. 7 = Zuschreibung A = AfA-Veränd. VJ BR: V = VZ-AfA P = AfA-P12 IFB: Z = Zugang V = Verwendung
U = Umbuchung T = Teilabgang 2 = AfA-P12 4 = Abschr. GWG 6 = Teilw.Abschr. 8 = Zuschuß B = Sonst.BW.Veränd. G = GWG A = Ausld.Bet. A = Abgang U = Umbuchung

Anlagenverzeichnis von 2015/10/08 bis 2016/06/30

680 Geringw. Betr.-u. Gesch.ausst.

Inv-Nr	Bezeichnung	Lieferant	Ansch.Dat / Inb.Dat / Abg.Dat	Ndauer / RestNd / Menge		Anschwert alt / Veränderung / Anschwert neu	Buchwert / AfA.kum. / 2015/10/08	C	Proz	Veränderung	Buchwert / AfA.kum. / 2016/06/30	Bew. Reserve	% / IFB	IFB/IPR	C
1-00	Zugänge 2015/16	Div. Firmen	2016/06/30	1,00		0,00	0,00	Z		148,75	0,00	0,00	0	0,00	*
	Wi-Güter unter € 100		2016/06/30	0,00	Z	148,75	0,00	4		148,75-	0,00		IFB		
					A	148,75-									
						0,00									
	S u m m e					0,00	0,00	Z		148,75	0,00	0,00	IFB	0,00	*
					Z	148,75	0,00	4		148,75-	0,00				
					A	148,75-									
						0,00									

Z = Zugang G = Gesamtabgang 1 = Norm. AfA 3 = Vorz. Abschr. 5 = A.O. Abschr. 7 = Zuschreibung A = AfA-Veränd. VJ BR: V = VZ-AfA P = AfA-P12 IFB: Z = Zugang V = Verwendung
U = Umbuchung T = Teilabgang 2 = AfA-P12 4 = Abschr. GWG 6 = Teilw.Abschr. 8 = Zuschuß B = Sonst.BW.Veränd. G = GWG A = Ausld.Bet. A = Abgang U = Umbuchung

Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Pädagogischen Hochschule
Stefan Zweig, 5020 Salzburg, Akademiestraße 23

Soll- Ist Vergleich Planung Wirtschaftsjahr 2015/2016

unter Berücksichtigung der Beiträge für STV Volksschule und STV Mittelschule

Alle Werte in €

Text	IST lt. Bilanz gesamt	Anteil STV Volkss.	Anteil STV MS	IST Anteil Hochschvertr.	Jahresvoranschlag 2015/2016	Abweichung zum Voranschlag	Begründung
Einnahmen Studienbeiträge	89.109	-9.945	-9.945	69.219	46.410	22.809	
Sonstige Erträge	0	0	0	0	0	0	
Summe Erlöse	**89.109**	**-9.945**	**-9.945**	**69.219**	**46.410**	**22.809**	1.)
Entschädigung Hochschulvertretung	-5.993	448	904	-4.641	-4.641	0	
Investitionen Ausstattung u. Homepace	-2.346	0	0	-2.346	-6.330	3.984	2.)
Abschreibungen	-273	0	0	-273	0	-273	3.)
Veranstaltungen und Kommunikation	-13.874	109	400	-13.365	-13.000	-365	
Zuschüsse Studierende f. Fortb. U. Exk.	-2.171	0	0	-2.171	-5.000	2.829	4.)
Büromaterial und Porti	-603	0	187	-416	-100	-316	5.)
Buchhaltung u. Jahresabschluss	-1.440	0	0	-1.440	-1.200	-240	6.)
Wirtschaftsprüfung	-3.600	0	0	-3.600	-3.000	-600	7.)
Fachlit. Kursunterlagen und Vorträge	-1.786	752	187	-847	-2.400	1.553	8.)
Versicherungen	0	0	0	0	-1.500	1.500	9.)
Wartung Homepace	-134	0	0	-134	0	-134	
Rechtskosten	0	0	0	0	-500	500	10.)
B-spesen. Prov. Kreditk.	-367	0	0	-367	-200	-167	
Reisespesen	-364	0	0	-364	-3.200	2.836	11.)
Sonstiger Aufwand	-258	258	0	0	-1.200	1.200	12.)
EGT	**55.901**	**-8.378**	**-8.267**	**39.256**	**4.139**	**35.117**	
Zinsaufwand/Ertrag	- 1	0	0	- 1	0	0	
Reinergebnis der Gebarung (Gewinn)	**55.900**	**- 8.378**	**- 8.267**	**39.255**	**4.139**	**35.117**	
Überleitungsposition Anlageninvestitionen	2.346	0	0	2.346	0	2.346	
Reinergebnis lt. Bilanz n. Handelsrecht	**58.246**	**- 8.378**	**- 8.267**	**41.601**	**4.139**	**37.463**	

1.) Die Erhöhung der Einnahmen ist auf die höhere Anzahl der Studierenden zurückzuführen.
2.) Teile der geplanten Investitionen wurden im näc hsten Wi-Jahr umgesetzt.
3.) Die planmäßige Abschreibung wurde nich budgetiert.
4.) Die Antragstellung der Studierenden war geringer als geplant daher Kostenersparnis.
5.) Sparsame Verwaltung.
6.) Die Abweichung ist durch die Nichtabzugsfähigkeit der Umsatzsteuer begründet.
7.) Die Abweichung ist durch die Nichtabzugsfähigkeit der Umsatzsteuer begründet.
8.) Für die geplanten Vorträge konnten nicht alle Referenten gewonnen werden.
9.) Der geplante Aufwand war nicht notwendig.
10.) Rechtskosten wurden aus Vorsichtsgründen budgetiert; Es sind keine angefallen.
11.) Die geplanten Dienstreisen waren nicht notwendig bzw. wurden diese mit günstigen Netzkarten getätigt (keine PKW Kosten)
12.) Sonstiger Aufwand wurde keiner getätigt. Der Ansatz erfolgte aus Vorsichtsgründen.

Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Pädagogischen Hochschule Stefan Zweig , 5020 Salzburg, Akademiestraße 23

Anhang zu Personal und Sachaufwänden der Organe und Referate
gem. Richtlinien der Kontrollkommission für die Bilanzierung und Jahresabschluss

	Titel	Aufwände
	Gesamtaufwand lt. Jahresabschluss gesamt	30.862,00
	abzüglich Anteil Volksschule und Mittelschule	- 3.244,05
	Aufwand für Hochschulvertretung	27.617,95
1	Vorsitz	1.800,00
	Aufwandsentschäfigungen	1.800,00
	Personalaufwand	0,00
	Sachaufwand	0,00
	Werkverträge	0,00
2	Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten	4.252,19
	Aufwandsentschädigungen	1.048,19
	Personalaufwand	0,00
	Sachaufwand	1.524,00
	Werkverträge	1.680,00
3	Referat für Sozialpolitik	17.465,38
	Aufwandsentschädigungen	896,38
	Personalaufwand	0,00
	Sachaufwand	14.889,00
	Werkverträge	1.680,00
4	Referat für Bildungspolitik	4.100,38
	Aufwandsentschädigungen	896,38
	Personalaufwand	0,00
	Sachaufwand	1.524,00
	Werkverträge	1.680,00

Probe Summe Referate 1-4 27.617,95